

[Startseite](#) > [Lokalsport SH Mitte](#)

Segelboote mit Hydrofoile sind am Wochenende 17./18. September bei Wettfahrten auf

[Wassersportclub am Wittensee](#)

Fliegende Boote beenden die Saison auf dem Wittensee

Von Manfred E. Fritsche | 08.09.2022, 08:30 Uhr

Mit den „IMMAC Wittensee foiling days 2022“ und der „German Open der Klasse WASZP“ endet am Wochenende 17./18. September die offizielle Regattasaison des Wassersportclubs am Wittensee.

Fliegende Segel-Flitzer

Ein namhaftes Teilnehmerfeld wird an den beiden Tagen starten. Für das Fliegen der Boote sind Windgeschwindigkeiten zwischen acht und zwölf Knoten notwendig. Es ist eine ganz besondere Art des Segelns: Die Klasse der „WASZP“ segelt auf Tragflügeln und besitzt einen nur 35 Zentimeter breiten Rumpf. Um den Segeldruck aus dem nur acht Quadratmeter großen Segel auszugleichen, sitzt der Segler auf einem 2,25 Meter breiten Auslegerrahmen.

LESEN SIE AUCH

I-Moth-Meisterschaften

Segel-Flitzer rasen über den Wittensee



Die Tragflügel (Hydrofoils) verdoppeln die Geschwindigkeit

Durch das Absenken des Rumpfwiderstands werden die 48 Kilogramm schweren Boote durch die Tragflügel bereits bei geringer Geschwindigkeit aus dem Wasser gehoben und erreichen eine Geschwindigkeit von etwa 25 Knoten. Insgesamt 25 Teilnehmer stehen in den beiden Klassen auf der Startliste, von denen manche die „WASZP“ oder auch die „Int. Moth“ – die „fliegende Motte“ – nur zum Vergnügen neben einer anderen Meisterschaftsklasse als Einhandboot fahren.

LESEN SIE AUCH

Segeln

„Moth“-Weltmeister Andreas John spielt Heimvorteil auf dem Wittensee aus



Der „WASZP“-Sieger der Kieler Woche 2022 wird ebenfalls erwartet

Darunter sind bei den „WASZP“ mit Adrien-Paul Farien vom Kieler Yacht-Club der diesjährige Sieger der Kieler Woche in dieser Klasse und Caspar Ilgenstein vom Norddeutschen Regattaverein, der Deutschland bei der Optimisten-Weltmeisterschaft 2019 in Antigua vertrat.

Die längste Anreise hat Fabian Gielen aus Bayern vom Lindauer Segelclub

Bei den etwa 35 Kilogramm schweren „Motten“ hat der ehemalige Kadersegler des Bayerischen Seglerverbandes, Fabian Gielen vom Lindauer Segelclub, die längste Anreise. Leo Maechler vom Segelclub Unterelbe gewann die Regatta im vergangenen Jahr und Lisa Schweigert vom Seglerverein Wörthsee wurde im Juli Europameisterin in der Damenwertung der Klasse. Dabei ist auch Paul Kohlhoff vom Kieler Yacht-Club: Er ist als Bronzemedallengewinner auf dem Nacra 17 bei den Olympischen Sommerspielen 2020 einer der Favoriten für den Titelgewinn.

Die Wettfahrten dauern nur rund 15 Minuten

Am Sonnabend, 17. September, wird Wettfahrtleiter Eike Dietrich vom Ausrichterverein um 12.30 Uhr auf dem Gelände des WSCW in Groß Wittensee die Steuerleutebesprechung durchführen. Der erste Start zu den sehr kurzen Wettfahrten, die der schnellste Segler in rund 15 Minuten absolvieren soll, ist für 14 Uhr geplant. Für den zweiten Wettfahrttag am Sonntag, 18. September, ist die Startzeit je nach den Windverhältnissen zum ersten Lauf gegen 10 Uhr vorgesehen.